

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

3. Sitzung

Berlin, Dienstag, den 22. November 2005

Inhalt:

Nachruf auf die Abgeordnete Dagmar Schmidt (Meschede)	65 A	Dr. Wolfgang Schäuble, Bundesminister des Innern	68 D
Begrüßung der neuen Abgeordneten Christoph Pries und Johannes Singhammer	65 D	Brigitte Zypries, Bundesministerin der Justiz	68 D
Tagesordnungspunkt 1:		Peer Steinbrück, Bundesminister der Finanzen	68 D
Wahl der Bundeskanzlerin	65 D	Michael Glos, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie	69 A
Präsident Dr. Norbert Lammert	66 B	Horst Seehofer, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ...	69 A
Ergebnis	66 C	Dr. Franz Josef Jung, Bundesminister der Verteidigung	69 A
Dr. Angela Merkel (CDU/CSU)	66 D	Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	69 B
Tagesordnungspunkt 2:		Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit	69 B
Eidesleistung der Bundeskanzlerin	67 A	Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	69 B
Präsident Dr. Norbert Lammert	67 A	Sigmar Gabriel, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	69 B
Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin	67 B	Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung	69 C
Tagesordnungspunkt 3:		Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	69 C
Bekanntgabe der Bildung der Bundesregierung	67 C	Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister für besondere Aufgaben	69 C
Präsident Dr. Norbert Lammert	67 C		
Tagesordnungspunkt 4:		Tagesordnungspunkt 5:	
Eidesleistung der Bundesminister	68 B	Antrag der Fraktionen der CDU/CSU, der SPD, der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN: Bestimmung des Verfahrens für die Berechnung der Stellenteile der Fraktionen	69 D
Präsident Dr. Norbert Lammert	68 B	(Drucksache 16/75)	69 D
Franz Müntefering, Bundesminister für Arbeit und Soziales	68 C		
Dr. Frank-Walter Steinmeier, Bundesminister des Auswärtigen	68 D		

Tagesordnungspunkt 6:

Antrag der Fraktionen der CDU/CSU, der SPD, der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN: **Einsetzung von Ausschüssen**
(Drucksache 16/76) 70 A

Nächste Sitzung 70 C

Anlage 1

Liste der entschuldigten Abgeordneten 71 A

Anlage 2

Verzeichnis der Mitglieder des Deutschen Bundestages, die an der Wahl der Bundeskanzlerin teilgenommen haben 71 A

(A)

(C)

3. Sitzung

Berlin, Dienstag, den 22. November 2005

Beginn: 10.00 Uhr

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Die Sitzung ist eröffnet. Ich begrüße Sie alle zu diesem bedeutenden Tag.

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, bitte ich Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Mit großer Betroffenheit haben wir vom plötzlichen und völlig unerwarteten Tod unserer geschätzten Kollegin **Dagmar Schmidt** erfahren.

(B) Dagmar Schmidt wurde am 8. April 1948 in Herten im Kreis Recklinghausen geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Wanne-Eickel schloss sie zunächst eine Ausbildung zur Fotografin ab, bevor sie ein Studium für das Lehramt an der Pädagogischen Hochschule Ruhr aufnahm. Nach dem Abschluss wurde sie Lehrerin für Kunst und evangelische Religion. Bis 1994 war sie an der städtischen Realschule in Bestwig im Hochsauerlandkreis tätig.

Schon in jungen Jahren engagierte sich Dagmar Schmidt in ihrer Partei, der SPD. Im Jahr 1977 wurde sie Mitglied im Rat der Stadt Meschede, dem sie bis zum Jahr 1997 angehörte. Von 1989 bis zu ihrem erstmaligen Einzug in den Deutschen Bundestag war sie stellvertretende Bürgermeisterin ihrer Heimatstadt.

Dagmar Schmidt war seit 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages. In der 15. Wahlperiode arbeitete sie als ordentliches Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie im Ausschuss für Tourismus.

Ihre Arbeit war durch ihren Einsatz für soziale Gerechtigkeit und die internationale Verständigung geprägt. Für die Nöte und Sorgen ihrer Mitmenschen hatte sie ein offenes Ohr; sie war stets bemüht, die Lebensbedingungen der Menschen verbessern zu helfen.

Einen Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit bildeten die internationalen Beziehungen. Besonders der Nahe Osten lag Dagmar Schmidt am Herzen. Sie unterstützte mit großem persönlichen Einsatz den Friedensprozess zwischen Israel und den Palästinensern. Als Vorsitzende

von Givat Haviva Deutschland e. V. warb sie in unserem Land für die größte bestehende israelische Einrichtung im Bereich der jüdisch-arabischen Verständigungsarbeit.

In der Entwicklungspolitik hat Dagmar Schmidt bei allen, die sie kannten, für ihre Arbeit große Wertschätzung erfahren. Vielen Menschen in der so genannten Dritten Welt wird noch über Jahre hinweg die unauffällige Arbeit einer Abgeordneten zugute kommen, deren Namen sie nie gehört haben.

Ihrem Mann und ihrem Sohn sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich danke Ihnen.

(D) Liebe Kolleginnen und Kollegen, bevor ich den Tagesordnungspunkt 1 aufrufe, bitte ich noch um Aufmerksamkeit für eine kurze Mitteilung: Für die verstorbene Kollegin Dagmar Schmidt hat der Kollege **Christoph Pries** und für den Kollegen Dr. Edmund Stoiber, der am 8. November ausgeschieden ist, hat der Kollege **Johannes Singhammer** die Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag erworben.

Ich begrüße die beiden neuen Kollegen sehr herzlich.

(Beifall)

Ich rufe nun den Tagesordnungspunkt 1 auf:

Wahl der Bundeskanzlerin

Der Herr Bundespräsident hat mir hierzu mitgeteilt:

Gemäß Artikel 63 Absatz 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland schlage ich dem Deutschen Bundestag vor, Frau Dr. Angela Merkel zur Bundeskanzlerin zu wählen.

Ich gebe einige Hinweise zum Wahlverfahren. Zur Wahl sind die Stimmen der Mehrheit der Mitglieder des Hauses – das heißt mindestens 308 Stimmen – erforderlich. Nach unserer Geschäftsordnung wird die Bundeskanzlerin ohne Aussprache mit verdeckten Stimmkarten, also geheim, gewählt. Sie benötigen eine Stimmkarte mit Wahlumschlag sowie Ihren Wahlausweis. Die Stimmkarte mit Umschlag erhalten Sie nach Aufruf Ihres

Präsident Dr. Norbert Lammert

- (A) Namens von den Schriftführerinnen und Schriftführern an den Ausgabetschen hier oben links und rechts neben den Wahlkabinen. Den Wahlausweis entnehmen Sie bitte, soweit Sie das nicht längst getan haben, Ihrem Stimmkartenfach.

Bitte kontrollieren Sie auch diesmal, ob die Wahlausweise tatsächlich Ihren Namen tragen. Da die Wahl geheim ist, dürfen Sie die Stimmkarte nur in einer der Wahlkabinen ankreuzen und dort in den Wahlumschlag legen. Die Schriftführer sind verpflichtet, jeden zurückzuweisen, der seine Stimmkarte außerhalb der Wahlkabine angekreuzt oder in den Umschlag gelegt hat. In einem solchen Falle kann die Wahl allerdings vorschriftsmäßig wiederholt werden. Das muss aber nicht sein; denn das würde das Verfahren bis zur Verkündung des Ergebnisses sehr verlängern.

Gültig sind nur Stimmkarten mit einem Kreuz bei „ja“, „nein“ oder „Enthaltung“. Ungültig sind Stimmen auf nicht amtlichen Stimmkarten sowie auf Stimmkarten, die mehr als ein Kreuz, andere Namen oder Zusätze enthalten.

Um einen reibungslosen Ablauf der Wahl zu gewährleisten, bitte ich Sie, sich von Ihren Plätzen aus nach hinten über die seitlichen Zugänge zu den Ausgabetschen zu begeben. Nachdem Sie die Stimmkarte in einer der Wahlkabinen gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt haben, gehen Sie bitte zu den Wahlurnen neben dem Stenografentisch. Bevor Sie die Stimmkarte in eine der neben dem Stenografentisch aufgestellten Wahlurnen werfen, übergeben Sie bitte Ihren Wahlausweis einem der Schriftführer an der Wahlurne. Der Nachweis der Teilnahme an der Wahl kann nur durch die Abgabe dieses Wahlausweises erbracht werden.

(B)

Ich bitte jetzt die Schriftführerinnen und Schriftführer, die vorgesehenen Plätze einzunehmen. Die beiden Schriftführer neben mir werden nun die Namen der Mitglieder des Hauses in alphabetischer Reihenfolge aufrufen. Ich bitte Sie, den Namensaufruf zu verfolgen und sich rechtzeitig zur Entgegennahme der Stimmkarte zu den Ausgabetschen zu begeben.

(Namensaufruf und Wahl)

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, der Namensaufruf ist beendet. Ich bitte diejenigen, die ihre Stimmkarte noch nicht abgegeben haben, dies zu tun.

Ich schließe den Wahlgang und bitte die Schriftführerinnen und Schriftführer, mit der Auszählung zu beginnen.

Für die Auszählung unterbreche ich die Sitzung für etwa 20 Minuten. Der Wiederbeginn der Sitzung wird rechtzeitig durch Klingelsignal angekündigt.

(Unterbrechung von 10.35 bis 10.52 Uhr)

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Die unterbrochene Sitzung ist wieder eröffnet.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich gebe Ihnen das Ergebnis der Wahl bekannt. Abgegebene Stimmen 612, gültige Stimmen 611. Mit Ja haben gestimmt 397.¹⁾ (C)

(Anhaltender Beifall bei der CDU/CSU und der SPD – Die Abgeordneten der CDU/CSU und Abgeordnete der SPD erheben sich)

Nicht nur mit Rücksicht auf viele Generationen von Historikern würde ich gern das vollständige Wahlergebnis bekannt geben: Mit Nein haben gestimmt 202 Kolleginnen und Kollegen

(Beifall bei Abgeordneten der LINKEN)

– bis zu diesem Augenblick war die Wahl geheim –,

(Heiterkeit und Beifall im ganzen Hause)

enthalten haben sich 12 Kolleginnen und Kollegen. Eine Stimme war, wie gesagt, ungültig.

Gemäß Art. 63 Abs. 2 des Grundgesetzes ist zum Bundeskanzler bzw. zur Bundeskanzlerin gewählt, wer die Stimmen der Mehrheit der Mitglieder des Bundestages auf sich vereinigt.

Nach Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Kurt Georg Kiesinger, Willy Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl und Gerhard Schröder ist damit die Abgeordnete Dr. Angela Merkel mit der erforderlichen Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des Deutschen Bundestages zur ersten Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland gewählt worden.

(Lang anhaltender Beifall bei der CDU/CSU und der SPD – Beifall bei der FDP und dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie bei Abgeordneten der LINKEN – Die Abgeordneten der CDU/CSU und der SPD erheben sich – Abgeordnete aller Fraktionen beglückwünschen Abg. Dr. Angela Merkel [CDU/CSU]) (D)

Liebe Frau Merkel, ich habe den begründeten Eindruck, dass Sie beabsichtigen, die Wahl anzunehmen. Aber auch das muss der guten Ordnung halber förmlich festgestellt werden. Ich darf Sie fragen, ob Sie die Wahl annehmen.

Dr. Angela Merkel (CDU/CSU):

Herr Präsident, ich nehme die Wahl an.

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Liebe Frau Dr. Merkel, Sie sind damit die erste demokratisch gewählte Regierungschefin in Deutschland. Das ist ein starkes Signal für viele Frauen und für manche Männer sicherlich auch.

(Heiterkeit)

Ich gratuliere Ihnen persönlich und auch im Namen des ganzen Hauses herzlich. Ich wünsche Ihnen Kraft,

¹⁾ Verzeichnis der Teilnehmer der Abstimmung siehe Anlage 2

Präsident Dr. Norbert Lammert

- (A) Gottes Segen, gelegentlich auch Freude bei der Führung Ihres hohen Amtes und der von Ihnen geführten Regierung Erfolg bei der Arbeit für unser Land.

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Das Ergebnis dieser Wahl werde ich unverzüglich dem Herrn Bundespräsidenten mitteilen, obwohl ich fast sicher bin, dass er es bereits kennt.

Ich unterbreche die Sitzung bis zur Eidesleistung der Bundeskanzlerin, die um 14 Uhr stattfindet.

Die Sitzung ist unterbrochen.

(Unterbrechung von 10.58 bis 14.03 Uhr)

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Die unterbrochene Sitzung ist wieder eröffnet.

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 2 auf:

Eidesleistung der Bundeskanzlerin

Der Herr Bundespräsident hat mir mit Schreiben vom heutigen Tage mitgeteilt:

Gemäß Artikel 63 Absatz 2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland habe ich heute Frau Dr. Angela Merkel zur Bundeskanzlerin ernannt.

- (B) Nach Art. 64 Abs. 2 des Grundgesetzes leistet die Bundeskanzlerin bei der Amtsübernahme vor dem Deutschen Bundestag den in Art. 56 des Grundgesetzes vorgesehenen Eid.

Frau Bundeskanzlerin, ich bitte Sie, zur Eidesleistung zu mir zu kommen.

(Die Anwesenden erheben sich)

Frau Bundeskanzlerin, ich möchte Sie bitten, den Eid zu leisten.

Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei der CDU/CSU, der SPD und der FDP sowie bei Abgeordneten der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Frau Bundeskanzlerin, Sie haben den in der Verfassung vorgesehenen Eid geleistet. Ich bekräftige noch einmal die guten Wünsche des ganzen Hauses.

Bis zur Bekanntgabe der vom Bundespräsidenten ernannten Mitglieder der neuen Bundesregierung und ihrer Vereidigung unterbreche ich die Sitzung bis 16 Uhr.

(Unterbrechung von 14.05 bis 16.01 Uhr)

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Die unterbrochene Sitzung ist wieder eröffnet.

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 3 auf:

Bekanntgabe der Bildung der Bundesregierung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Herr Bundespräsident hat mir hierzu mit Schreiben vom heutigen Tage mitgeteilt:

Gemäß Artikel 64 Absatz 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland habe ich heute auf Vorschlag der Frau Bundeskanzlerin ernannt:

Herrn Franz Müntefering

zum Bundesminister für Arbeit und Soziales,

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Herrn Dr. Frank-Walter Steinmeier

zum Bundesminister des Auswärtigen,

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Herrn Dr. Wolfgang Schäuble

zum Bundesminister des Innern,

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Frau Brigitte Zypries

zur Bundesministerin der Justiz,

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Herrn Peer Steinbrück

zum Bundesminister der Finanzen,

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Herrn Michael Glos

zum Bundesminister für Wirtschaft und Technologie,

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Herrn Horst Seehofer

zum Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Herrn Dr. Franz Josef Jung

zum Bundesminister der Verteidigung,

(C)

(D)

Präsident Dr. Norbert Lammert

- (A) (Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)
Frau Dr. Ursula von der Leyen
zur Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)
Frau Ulla Schmidt
zur Bundesministerin für Gesundheit,
(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)
Herrn Wolfgang Tiefensee
zum Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,
(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)
Herrn Sigmar Gabriel
zum Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit,
(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)
- (B) Frau Dr. Annette Schavan
zur Bundesministerin für Bildung und Forschung,
(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)
Frau Heidemarie Wieczorek-Zeul
zur Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)
sowie
Herrn Dr. Thomas de Maizière
zum Bundesminister für besondere Aufgaben.
(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD sowie bei Abgeordneten der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Damit ist der Tagesordnungspunkt 3 beendet und ich rufe den Tagesordnungspunkt 4 auf:

Eidesleistung der Bundesminister

Meine Damen und Herren, nach Art. 64 Abs. 2 des Grundgesetzes leisten die Bundesminister bei der Amts-

übernahme vor dem Deutschen Bundestag den in Art. 56 des Grundgesetzes vorgesehenen Eid. (C)

Ich werde den Eid vorsprechen und bitte dann die Mitglieder der Bundesregierung, den Eid mit den Worten „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe“ oder „Ich schwöre es“ zu bekräftigen.

Der Eid lautet:

Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.

Ich darf jetzt die Bundesminister zur Eidesleistung bitten und sie fragen, ob sie bereit sind, den Eid zu leisten.

(Die Anwesenden erheben sich)

Herr Vizekanzler und Bundesminister für Arbeit und Soziales, Herr Kollege Müntefering?

Franz Müntefering, Bundesminister für Arbeit und Soziales:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Herr Bundesminister des Auswärtigen, Herr Dr. Frank Steinmeier?

Dr. Frank-Walter Steinmeier, Bundesminister des Auswärtigen: (D)

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Herr Bundesminister des Innern, lieber Herr Kollege Dr. Schäuble?

Dr. Wolfgang Schäuble, Bundesminister des Innern:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Frau Bundesministerin der Justiz, Frau Kollegin Zypries?

Brigitte Zypries, Bundesministerin der Justiz:

Ich schwöre es.

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Herr Bundesminister der Finanzen, Peer Steinbrück?

Peer Steinbrück, Bundesminister der Finanzen:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe, Herr Bundestagspräsident.

Präsident Dr. Norbert Lammert:

Herr Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Herr Kollege Glos?

(A) **Michael Glos**, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:
Herr Bundesminister der Verteidigung – –
(Heiterkeit)

Entschuldigung! Wir werden zwischen Verteidigung und Verbraucherschutz schon zu unterscheiden wissen.

(Heiterkeit)

Herr Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Kollege Seehofer?

Horst Seehofer, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:
Herr Bundesminister der Verteidigung, Kollege Dr. Franz Josef Jung?

Dr. Franz Josef Jung, Bundesminister der Verteidigung:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(B) **Präsident Dr. Norbert Lammert:**
Frau Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Ursula von der Leyen?

Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:
Frau Bundesministerin für Gesundheit, Frau Kollegin Ulla Schmidt?

Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:
Herr Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wolfgang Tiefensee?

Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:
Herr Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Sigmar Gabriel?

Sigmar Gabriel, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert: (C)
Frau Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Dr. Annette Schavan?

Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:
Frau Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Frau Kollegin Wieczorek-Zeul?

Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Dr. Norbert Lammert:
Und Herr Bundesminister für besondere Aufgaben, Dr. Thomas de Maizière?

Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister für besondere Aufgaben:
Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei der CDU/CSU, der SPD, der FDP und dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie bei Abgeordneten der LINKEN)

Präsident Dr. Norbert Lammert: (D)
Meine Damen und Herren, die Mitglieder der Bundesregierung haben den nach Art. 64 Abs. 2 des Grundgesetzes vorgeschriebenen Eid vor dem Deutschen Bundestag geleistet. Ich spreche den Mitgliedern der Bundesregierung in aller Form persönlich und im Namen des Hauses die besten Wünsche für ihre verantwortungsvolle Arbeit aus.

(Beifall bei der CDU/CSU, der SPD und der FDP sowie bei Abgeordneten der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt 5:

Beratung des Antrags der Fraktionen der CDU/CSU, der SPD, der FDP, der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN

Bestimmung des Verfahrens für die Berechnung der Stellenanteile der Fraktionen

– Drucksache 16/75 –

Es ist interfraktionell vereinbart, dass eine Aussprache dazu nicht erfolgen soll. – Ich sehe auch niemanden, der ausdrücklich darauf besteht. Dann können wir so verfahren.

Wir kommen zur Abstimmung über diesen interfraktionellen Antrag auf Drucksache 16/75. Wer stimmt für diesen Antrag? – Stimmt jemand dagegen? – Enthält sich jemand der Stimme? – Dann ist dieser Antrag einstimmig angenommen.

Präsident Dr. Norbert Lammert

(A) Ich rufe den Tagesordnungspunkt 6 auf:

Beratung des Antrags der Fraktionen der CDU/
CSU, der SPD, der FDP, der LINKEN und des
BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN

Einsetzung von Ausschüssen

– Drucksache 16/76 –

Zu diesem Antrag ist ebenfalls keine Aussprache vorgesehen. – Ich darf auch hier das Einvernehmen feststellen.

Dann kommen wir zur Abstimmung über den interfraktionellen Antrag zur Einsetzung von Ausschüssen auf Drucksache 16/76. Wer stimmt für diesen Antrag? – Möchte jemand dagegenstimmen? – Möchte sich jemand der Stimme enthalten? – Dann ist auch dies einstimmig beschlossen.

Damit sind die Ausschüsse eingesetzt. Sie werden sich am 30. November konstituieren. Über die Verteilung der Ausschussvorsitze auf die Fraktionen besteht interfraktionelles Einvernehmen. (C)

Wir sind damit am Schluss unserer heutigen Tagesordnung.

Ich berufe die nächste Sitzung des Deutschen Bundestages auf Mittwoch, den 30. November 2005, 11 Uhr, ein.

Ich wünsche allen noch einen schönen und, wenn es geht, gemütlichen Tag.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 16.12 Uhr)

(A) **Anlagen zum Stenografischen Bericht** (C)**Anlage 1****Liste der entschuldigten Abgeordneten**

Abgeordnete(r)		entschuldigt bis einschließlich
Bülow, Marco	SPD	22.11.2005
Schily, Otto	SPD	22.11.2005

Anlage 2**Verzeichnis****der Mitglieder des Deutschen Bundestages, die an der Wahl der Bundeskanzlerin teilgenommen haben**

(B)	CDU/CSU Ulrich Adam Ilse Aigner Peter Albach Peter Altmaier Thomas Bareiß Norbert Barthle Dr. Wolf Bauer Günter Baumann Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen) Dr. Günther Beckstein Veronika Bellmann Dr. Christoph Bergner Otto Bernhardt Clemens Binninger Carl-Eduard von Bismarck Renate Blank Peter Bleser Antje Blumenthal Dr. Maria Böhmer Jochen Borchert Wolfgang Börnsen (Bönstrup) Wolfgang Bosbach Klaus Brähmig Michael Brand Helmut Brandt Dr. Ralf Brauksiepe Monika Brüning Georg Brunnhuber Gitta Connemann Leo Dautzenberg Hubert Deittert Alexander Dobrindt Thomas Dörflinger Marie-Luise Dött Maria Eichhorn Anke Eymer (Lübeck) Georg Fahrenschohn Ilse Falk	Dr. Hans Georg Faust Enak Ferlemann Ingrid Fischbach Hartwig Fischer (Göttingen) Dirk Fischer (Hamburg) Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land) Dr. Maria Flachsbarth Klaus-Peter Flosbach Herbert Frankenhauser Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof) Erich G. Fritz Jochen-Konrad Fromme Dr. Michael Fuchs Hans-Joachim Fuchtel Dr. Peter Gauweiler Dr. Jürgen Gehb Norbert Geis Eberhard Gienger Michael Glos Ralf Göbel Dr. Reinhard Göhner Josef Göppel Peter Götz Dr. Wolfgang Götzer Ute Granold Reinhard Grindel Hermann Gröhe Michael Grosse-Brömer Markus Grübel Manfred Grund Monika Grütters Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg Olav Gutting Holger Haibach Gerda Hasselfeldt Ursula Heinen Uda Carmen Freia Heller Michael Hennrich Jürgen Herrmann	Bernd Heynemann Ernst Hinsken Peter Hintze Robert Hochbaum Klaus Hofbauer Franz-Josef Holzenkamp Joachim Hörster Anette Hübinger Hubert Hüppe Susanne Jaffke Dr. Peter Jahr Dr. Hans-Heinrich Jordan Dr. Franz Josef Jung Andreas Jung (Konstanz) Bartholomäus Kalb Hans-Werner Kammer Steffen Kampeter Alois Karl Bernhard Kaster Volker Kauder Siegfried Kauder (Villingen-Schwenningen) Eckart von Klaeden Jürgen Klimke Julia Klöckner Jens Koeppen Kristina Köhler (Wiesbaden) Manfred Kolbe Norbert Königshofen Dr. Rolf Koschorrek Hartmut Koschyk Thomas Kossendey Michael Kretschmer Gunther Krichbaum Dr. Günter Krings Dr. Martina Krogmann Johann-Henrich Krummacher Dr. Hermann Kues Dr. Karl A. Lamers (Heidelberg) Andreas G. Lämmel	Dr. Norbert Lammert Katharina Landgraf Dr. Maximilian Lehmer Paul Lehrieder Ingbert Liebing Eduard Lintner Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach) Patricia Lips Dr. Michael Luther Stephan Mayer (Altötting) Wolfgang Meckelburg Dr. Michael Meister Dr. Angela Merkel Friedrich Merz Laurenz Meyer (Hamm) Maria Michalk Hans Michelbach Philipp Mißfelder Dr. Eva Möllring Marlene Mortler Dr. Gerd Müller Hildegard Müller Carsten Müller (Braunschweig) Peter Müller (Eppelborn) Stefan Müller (Erlangen) Bernward Müller (Gera) Bernd Neumann (Bremen) Henry Nitzsche Michaela Noll Dr. Georg Nüßlein Franz Obermeier Eduard Oswald Henning Otte Rita Pawelski Dr. Peter Paziorek Ulrich Petzold Dr. Joachim Pfeiffer Sibylle Pfeiffer Dr. Friedbert Pflüger Beatrix Philipp	(D)
-----	--	--	--	---	-----

(A)	Ronald Pofalla Ruprecht Polenz Daniela Raab Thomas Rachel Hans Raidel Dr. Peter Ramsauer Peter Rauen Eckhardt Rehberg Katherina Reiche (Potsdam) Klaus Riebert Dr. Heinz Riesenhuber Franz Romer Johannes Röring Kurt J. Rossmanith Dr. Norbert Röttgen Dr. Christian Ruck Albert Rupprecht (Weiden) Peter Rzepka Anita Schäfer (Saalstadt) Dr. Wolfgang Schäuble Hartmut Schauerte Dr. Annette Schavan Dr. Andreas Scheuer Karl Richard Schiewerling Norbert Schindler Georg Schirmbeck Bernd Schmidbauer Christian Schmidt (Fürth) Andreas Schmidt (Mühlheim) Ingo Schmitt (Berlin) Dr. Andreas Schockenhoff Dr. Ole Schröder Bernhard Schulte-Drüggele	Matthias Wissmann Dagmar Wöhl Wolfgang Zöllner Willi Zylajew	Kerstin Griese Gabriele Groneberg Achim Großmann Wolfgang Grotthaus Wolfgang Gunkel Hans-Joachim Hacker Bettina Hagedorn Klaus Hagemann Alfred Hartenbach Michael Hartmann (Wackernheim) Nina Hauer Hubertus Heil Reinhold Hemker Rolf Hempelmann Dr. Barbara Hendricks Gustav Herzog Petra Heß Gabriele Hiller-Ohm Stephan Hilsberg Petra Hinz (Essen) Gerd Höfer Iris Hoffmann (Wismar) Frank Hofmann (Volkach) Eike Hovermann Klaas Hübner Christel Humme Lothar Ibrügger Brunhilde Irber Johannes Jung (Karlsruhe) Josip Juratovic Johannes Kahrs Ulrich Kasparick Dr. h. c. Susanne Kastner Ulrich Kelber Christian Kleiminger Hans-Ulrich Klose Astrid Klug Dr. Bärbel Kofler Walter Kolbow Fritz Rudolf Körper Karin Kortmann Rolf Kramer Anette Kramme Ernst Kranz Nicolette Kressl Volker Kröning Dr. Hans-Ulrich Krüger Angelika Krüger-Leißner Jürgen Kucharczyk Helga Kühn-Mengel Ute Kumpf Dr. Uwe Küster Christine Lambrecht Christian Lange (Backnang) Dr. Karl Lauterbach Waltraud Lehn Helga Lopez Gabriele Lösekrug-Möller Dirk Manzewski Lothar Mark Caren Marks Katja Mast Hilde Mattheis Markus Meckel Petra Merkel (Berlin) Ulrike Merten Dr. Matthias Miersch	Ursula Mogg Marko Mühlstein Detlef Müller (Chemnitz) Michael Müller (Düsseldorf) Gesine Multhaupt Franz Müntefering Dr. Rolf Mützenich Andrea Nahles Thomas Oppermann Holger Ortel Heinz Paula Johannes Pflug Joachim Poß Christoph Pries Dr. Wilhelm Priesmeier Florian Pronold Dr. Sascha Raabe Mechthild Rawert Steffen Reiche (Cottbus) Maik Reichel Gerold Reichenbach Dr. Carola Reimann Christel Riemann- Hanewinkel Walter Riester Sönke Rix René Röspel Dr. Ernst Dieter Rossmann Karin Roth (Esslingen) Michael Roth (Heringen) Ortwin Runde Marlene Rupprecht (Tuchenbach) Anton Schaaf Axel Schäfer (Bochum) Bernd Scheelen Dr. Hermann Scheer Marianne Schieder Dr. Frank Schmidt Ulla Schmidt (Aachen) Silvia Schmidt (Eisleben) Renate Schmidt (Nürnberg) Heinz Schmitt (Landau) Carsten Schneider (Erfurt) Olaf Scholz Ottmar Schreiner Gerhard Schröder Reinhard Schultz (Everswinkel) Swen Schulz (Spandau) Ewald Schurer Frank Schwabe Dr. Angelica Schwall-Düren Dr. Martin Schwanholz Rolf Schwanitz Rita Schwarzelühr-Sutter Wolfgang Spanier Dr. Margrit Spielmann Jörg-Otto Spiller Dr. Ditmar Staffelt Andreas Steppuhn Ludwig Stiegler Rolf Stöckel Christoph Strässer Dr. Peter Struck Joachim Stünker Dr. Rainer Tabillion Jörg Tauss	(C)
	SPD				
(B)	Dr. Lale Akgün Gregor Amann Gerd Andres Niels Annen Ingrid Arndt-Brauer Rainer Arnold Ernst Bahr (Neuruppin) Doris Barnett Dr. Hans-Peter Bartels Klaus Barthel (Starnberg) Sören Bartol Sabine Bätzing Dirk Becker Uwe Beckmeyer Klaus Uwe Benneter Dr. Axel Berg Ute Berg Petra Bierwirth Lothar Binding (Heidelberg) Volker Blumentritt Kurt Bodewig Gerd Bollmann Dr. Gerhard Botz Klaus Brandner Willi Brase Bernhard Brinkmann (Hildesheim) Edelgard Bulmahn Ulla Burchardt Martin Burkert Dr. Michael Bürsch Christian Carstensen Marion Caspers-Merk Dr. Peter Danckert Dr. Herta Däubler-Gmelin Karl Diller Martin Dörmann Dr. Carl-Christian Dressel Elvira Drobinski-Weiß Garrelt Duin Detlef Dzembitzki Sebastian Edathy Siegmund Ehrmann Hans Eichel Gernot Erler Petra Ernstberger Karin Evers-Meyer Annette Faße Elke Ferner Gabriele Fograscher Rainer Fornahl Gabriele Frechen Dagmar Freitag Peter Friedrich Sigmar Gabriel Martin Gerster Iris Gleicke Günter Gloser Renate Gradistanac Angelika Graf (Rosenheim) Dieter Grasedieck Monika Griefahn		Ulrich Hoffmann (Wismar) Frank Hofmann (Volkach) Eike Hovermann Klaas Hübner Christel Humme Lothar Ibrügger Brunhilde Irber Johannes Jung (Karlsruhe) Josip Juratovic Johannes Kahrs Ulrich Kasparick Dr. h. c. Susanne Kastner Ulrich Kelber Christian Kleiminger Hans-Ulrich Klose Astrid Klug Dr. Bärbel Kofler Walter Kolbow Fritz Rudolf Körper Karin Kortmann Rolf Kramer Anette Kramme Ernst Kranz Nicolette Kressl Volker Kröning Dr. Hans-Ulrich Krüger Angelika Krüger-Leißner Jürgen Kucharczyk Helga Kühn-Mengel Ute Kumpf Dr. Uwe Küster Christine Lambrecht Christian Lange (Backnang) Dr. Karl Lauterbach Waltraud Lehn Helga Lopez Gabriele Lösekrug-Möller Dirk Manzewski Lothar Mark Caren Marks Katja Mast Hilde Mattheis Markus Meckel Petra Merkel (Berlin) Ulrike Merten Dr. Matthias Miersch	(D)	
	Dr. Lale Akgün Gregor Amann Gerd Andres Niels Annen Ingrid Arndt-Brauer Rainer Arnold Ernst Bahr (Neuruppin) Doris Barnett Dr. Hans-Peter Bartels Klaus Barthel (Starnberg) Sören Bartol Sabine Bätzing Dirk Becker Uwe Beckmeyer Klaus Uwe Benneter Dr. Axel Berg Ute Berg Petra Bierwirth Lothar Binding (Heidelberg) Volker Blumentritt Kurt Bodewig Gerd Bollmann Dr. Gerhard Botz Klaus Brandner Willi Brase Bernhard Brinkmann (Hildesheim) Edelgard Bulmahn Ulla Burchardt Martin Burkert Dr. Michael Bürsch Christian Carstensen Marion Caspers-Merk Dr. Peter Danckert Dr. Herta Däubler-Gmelin Karl Diller Martin Dörmann Dr. Carl-Christian Dressel Elvira Drobinski-Weiß Garrelt Duin Detlef Dzembitzki Sebastian Edathy Siegmund Ehrmann Hans Eichel Gernot Erler Petra Ernstberger Karin Evers-Meyer Annette Faße Elke Ferner Gabriele Fograscher Rainer Fornahl Gabriele Frechen Dagmar Freitag Peter Friedrich Sigmar Gabriel Martin Gerster Iris Gleicke Günter Gloser Renate Gradistanac Angelika Graf (Rosenheim) Dieter Grasedieck Monika Griefahn				

- | | | | | | |
|-----|--|---|---|---|-----|
| (A) | <p>Jella Teuchner
Wolfgang Thierse
Jörn Thießen
Franz Thönnes
Hans-Jürgen Uhl
Rüdiger Veit
Simone Viola
Jörg Vogelsänger
Dr. Marlies Volkmer
Hedi Wegener
Andreas Weigel
Petra Weis
Gunter Weißgerber
Gert Weisskirchen
(Wiesloch)
Dr. Rainer Wend
Lydia Westrich
Dr. Margrit Wetzell
Andrea Wicklein
Heidemarie Wiczorek-Zeul
Dr. Dieter Wiefelspütz
Engelbert Wistuba
Dr. Wolfgang Wodarg
Waltraud Wolff
(Wolmirstedt)
Heidi Wright
Uta Zapf
Manfred Zöllmer
Brigitte Zypries</p> <p>FDP</p> <p>Jens Ackermann
Dr. Karl Addicks
Christian Ahrendt</p> | <p>Heinz-Peter Hausteil
Elke Hoff
Birgit Homburger
Dr. Werner Hoyer
Michael Kauch
Dr. Heinrich L. Kolb
Hellmut Königshaus
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Heinz Lanfermann
Sibylle Laurischk
Harald Leibrecht
Ina Lenke
Sabine Leutheusser-
Schnarrenberger
Michael Link
Markus Löning
Horst Meierhofer
Patrick Meinhardt
Jan Mücke
Burkhardt Müller-Sönksen
Dirk Niebel
Hans-Joachim Otto
(Frankfurt)
Detlef Parr
Cornelia Pieper
Gisela Piltz
Jörg Rohde
Frank Schäffler
Dr. Konrad Schily
Marina Schuster
Dr. Hermann Otto Solms
Dr. Max Stadler
Dr. Rainer Stinner
Carl-Ludwig Thiele
Florian Toncar
Christoph Waitz
Dr. Guido Westerwelle
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Volker Wissing
Hartfrid Wolff (Rems-Murr)
Martin Zeil</p> <p>DIE LINKE</p> <p>Hüseyin-Kenan Aydin
Dr. Dietmar Bartsch
Karin Binder
Dr. Lothar Bisky
Heidrun Bluhm
Eva Bulling-Schröter
Dr. Martina Bunge
Roland Claus</p> | <p>Sevim Dagdelen
Dr. Diether Dehm
Werner Dreibus
Dr. Dagmar Enkelmann
Klaus Ernst
Wolfgang Gehrcke-Reymann
Diana Golze
Dr. Gregor Gysi
Heike Hänsel
Lutz Heilmann
Hans-Kurt Hill
Cornelia Hirsch
Inge Höger-Neuling
Dr. Barbara Höll
Ulla Jelpke
Dr. Lukrezia Jochimsen
Dr. Hakki Keskin
Katja Kipping
Monika Knoche
Jan Korte
Katrin Kunert
Oskar Lafontaine
Michael Leutert
Ursula Lötzer
Dr. Gesine Löttsch
Ulrich Maurer
Dorothee Menzner
Kornelia Möller
Kersten Naumann
Wolfgang Neskovic
Dr. Norman Paech
Petra Pau
Bodo Ramelow
Elke Reinke
Paul Schäfer (Köln)
Volker Schneider
(Saarbrücken)
Dr. Herbert Schui
Dr. Ilja Seifert
Dr. Petra Sitte
Frank Spieth
Dr. Kirsten Tackmann
Dr. Axel Troost
Alexander Ulrich
Gert Winkelmeier
Jörn Wunderlich
Sabine Zimmermann</p> <p>BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN</p> <p>Kerstin Andreae
Marieluise Beck (Bremen)</p> | <p>Volker Beck (Köln)
Cornelia Behm
Birgitt Bender
Matthias Berninger
Grietje Bettin
Alexander Bonde
Ekin Deligöz
Dr. Thea Dückert
Dr. Uschi Eid
Hans Josef Fell
Joseph Fischer (Frankfurt)
Kai Boris Gehring
Katrin Göring-Eckardt
Anja Hajduk
Britta Haßelmann
Winfried Herrmann
Peter Hettlich
Priska Hinz (Herborn)
Ulrike Höfken
Dr. Anton Hofreiter
Bärbel Höhn
Thilo Hoppe
Ute Koczy
Sylvia Kotting-Uhl
Fritz Kuhn
Renate Künast
Markus Kurth
Undine Kurth (Quedlinburg)
Monika Lazar
Dr. Reinhard Loske
Anna Lührmann
Jerzy Montag
Kerstin Müller (Köln)
Winfried Nachtwei
Brigitte Pothmer
Claudia Roth (Augsburg)
Krista Sager
Elisabeth Scharfenberg
Christine Scheel
Irmgard Schewe-Gerigk
Gerhard Schick
Rainer Steenblock
Silke Stokar von Neuforn
Hans-Christian Ströbele
Dr. Harald Frank Terpe
Jürgen Trittin
Wolfgang Wieland
Josef Philip Winkler
Margareta Wolf (Frankfurt)</p> | (C) |
| (B) | <p>Daniel Bahr (Münster)
Uwe Barth
Rainer Brüderle
Angelika Brunkhorst
Ernst Burgbacher
Patrick Döring
Mechthild Dyckmans
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Otto Fricke
Paul K. Friedhoff
Horst Friedrich (Bayreuth)
Dr. Edmund Peter Geisen
Dr. Wolfgang Gerhardt
Hans-Michael Goldmann
Miriam Gruß
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Christel Happach-Kasan</p> | | | (D) | |

